



GCL
Gemeinschaft
Christlichen
Lebens

Arbeitsgruppe Migration

**„Umsonst haben wir empfangen,
umsonst wollen wir geben“**

Dejavue

Juni 2018



**Lass uns in Deinem Namen Herr,
die nötigen Schritte tun.**

Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.

**Lass uns in Deinem Namen Herr,
die nötigen Schritte tun.**

Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit Dir zu Menschen zu werden.

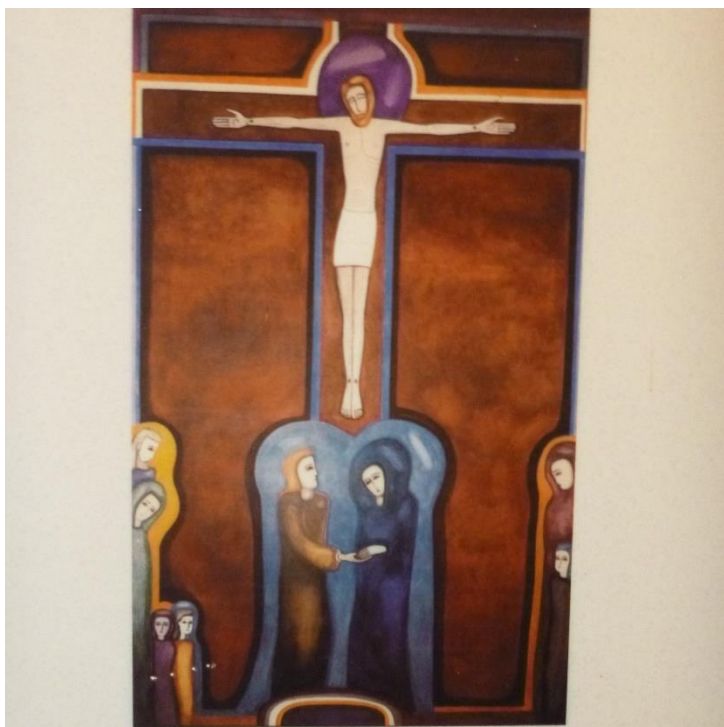
Lied: Gotteslob 446

Foto: Ulrich Treipl

Ankommen:

Was könnten nötige Schritte in meinem Leben sein?

Was könnten Schritte in der Nachfolge Jesu sein?



Das große Böse beginnt mit kleinen Schritten.

Jeder davon ist so belanglos, dass es unsinnig erscheint, sich darüber Gedanken zu machen.

(Frei nach der Rede Köhlmeiers 4.5.2018 im Parlament)

Österreich beginnt mit der „Konzentrierung“ der Flüchtlinge in staatliche Einrichtungen. Bei den Asylverfahren werden Flüchtlinge von staatlich gestellten Rechtsbeiständen vertreten.

Nach Durchlauf der staatlichen Asyl-Verfahren werden jene, die keinen Flüchtlingsstatus zuerkannt bekommen, in Schubhaft genommen und abgeschoben.

„Hier weiß ich, dass ich geschützt werde. Wenn ich schlafe, weiß ich, dass mir hier niemand weh tun wird. Wenn ich umziehen muss, wer wird mich dann beschützen? Ich habe meine Hoffnung verloren.“

Das Zitat stammt von einer 28-jährigen Frau. Nachdem sie vom IS versklavt worden war, hat sie in St. Gabriel (NÖ) ein neues Zuhause gefunden [1]. Dort sind **110 Menschen, darunter Personen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen, Familien mit Kindern und Minderjährige** untergebracht, die nirgendwo anders ausreichend Therapie und Versorgung bekommen.

FPÖ-Landesrat Waldhäusl will die Unterkunft schließen, schon am Montag 18.6.2018 sollen die ersten BewohnerInnen verlegt werden. Die engagierte Niederösterreicherin Nadja L. hat auf der Plattform **mein #aufstehn** eine Eil-Petition an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gestartet, um sie zu überzeugen, das Vorhaben zu stoppen. **Bitte hilf mit zu verhindern, dass die Betroffenen ihr Zuhause verlieren:**

Auch die Unterbringung Dachsbrücke Innerschwand (OÖ) soll geschlossen werden.

Flucht -> Aufnahme – Beziehung und Nähe / Integration in die Bevölkerung ->
Konzentrierung außerhalb der Bevölkerung ->Abschiebung
9000 Unterschriften in 2 Tagen gegen die Sperrung der Privatunterkunft

Foto: Petra Treipl – Kapelle Greisinghof OÖ

Apostelgeschichte 2, 4-8

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alle Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Kommentar zum heutigen Evangelium

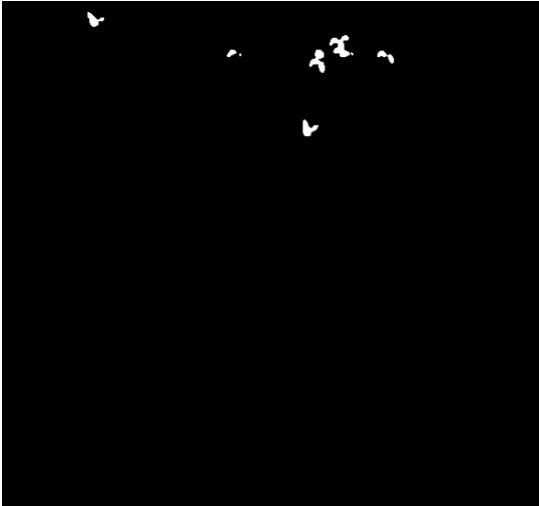
II. Vatikanisches Konzil

Dogmatische Konstitution „Lumen gentium“ über die Kirche, §16 (© Liberia Editrice Vaticana)

Gehen sie mit uns?

Diejenigen endlich, die das Evangelium noch nicht empfangen haben, sind auf das Gottesvolk auf verschiedene Weise hingebunden. In erster Linie jenes Volk, dem der Bund und die Verheißungen gegeben worden sind und aus dem Christus dem Fleische nach geboren ist (vgl. Röm 9,4-5), dieses seiner Erwählung nach um der Väter willen so teure Volk: die Gaben und Berufung Gottes nämlich sind ohne Reue (vgl. Röm 11,28-29). Der Heilswille umfasst aber auch die, welche den Schöpfer anerkennen, unter ihnen besonders die Muslime, die sich zum Glauben Abrahams bekennen und mit uns den einen Gott anbeten, den barmherzigen, der die Menschen am Jüngsten Tag richten wird.

Mit Jesus können wir unsere Gedanken teilen.



**Lass uns in Deinem Namen Herr,
die nötigen Schritte tun.**

Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und
morgen zu handeln.

**Lass uns in Deinem Namen Herr,
die nötigen Schritte tun.**

Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit Dir zu
Menschen zu werden.

Lied: Gotteslob 446

Foto: Ulrich Treipl

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.

Amen